

Planetarium

Suzaku x Lelouch

Von Moons

Wochenende~ [Teil 2]

~ Lelouchs Sichtweise ~

„...und du sagst, du hast absolut keine Ahnung was du mit den mathematischen Gleichungen machen sollst, damit du auf den X-Wert kommst? Das ist doch total einfach.“, fragte ich verblüfft und starrte Suzaku ungläubig an. Dieser hatte seinen Blick von mir abgewandt und leckte nun etwas niedergeschlagen an seinem Eis.

„Ist es eben nicht. Ich blick da überhaupt nicht durch. Wozu brauchen wir diesen Mist überhaupt...?“

Ich konnte mir ein kurzes Grinsen nicht verkneifen, als ich den schmollenden Unterton in seiner Stimme bemerkte. Suzaku war noch nie besonders gut in Mathematik gewesen. Seine Stärken lagen ausschließlich in Sport, Geschichte, Englisch und Japanisch. In den restlichen Fächern hatte er eher durchschnittliche Noten, was ihn bisher eigentlich auch nicht weiter gestört oder sein Zeugnis sonderlich verschlechterte hatte. Jedoch klappte es bei ihm in Mathe leider gar nicht, was wohl auch einer der Gründe war weshalb er nun mit mir in den Sommerferien die Schulbank drücken musste.

Ich ließ mich nachdenklich auf einer der Bänke im Park nieder, in welchem wir direkt nach dem Besuch in der Eisdiele spazieren gegangen waren und dabei auch direkt das schöne Wetter genossen. Suzaku setzte sich seufzend neben mich und lehnte sich zurück an die Lehne der Parkbank.

„Wenn ich denjenigen erwische, der sich Mathe ausgedacht hat... den bring ich eigenhändig um.“, murmelte er grummelnd und sah hoch in den wolkenlosen Himmel.

„Der ist doch schon tot. Und außerdem würde es dir auch nicht helfen Mathe zu verstehen. Also vergiss es und versuch lieber die Anwendungen der Gleichungen nachzuvollziehen.“, entgegnete ich gelassen und leckte genüsslich an meinem Vanilleeis.

„Du hast leicht reden, Lelouch. Dir fliegt doch eh alles zu! Du verstehst alles auf Anhieb und kannst es auch direkt anwenden, selbst wenn es noch so kompliziert sein sollte. Deshalb kapiere ich auch nicht, warum du überhaupt zum Nachhilfeunterricht musst...“

„...weil ich in der letzten Zeit eben keine Lust auf Schule hatte. Darum.“, erwiderte ich grinsend und beugte mich langsam zu Suzaku rüber.

„Tze... du kannst es dir ja leisten die Schule links liegen zu lassen. Beneidenswert...“

Seine letzten Worte ignorierend, packte ich nach seiner Hand in welcher er sein Eis

hielt und genehmigte mir gelassen etwas davon. Jedoch wurde dieses daraufhin direkt wieder weggezogen, weshalb ich leicht schmollend zu Suzaku auf sah. Dieser begegnete meinem Blick eher mit einem herausfordernden und leckte daraufhin noch demonstrativ an seinem Eis.

„Du hast dein eigenes. Und außerdem lässt du mich von deinem Eis auch nix abhaben. Also~“, grinste er frech und streckte mir obendrein noch die Zunge raus.

Durch diese Geste schon leicht angestachelt, hob ich nur eine Augenbraue und richtete mich wieder gerade auf.

„Du magst doch eh kein Vanille. Also sei nicht so egoistisch und lass mich was von deinem Eis haben.“, brachte ich grummelnd heraus und griff erneut nach seiner Hand, in welcher sich besagtes Eis befand.

Jedoch hatte er diesmal schneller reagiert, denn mein Griff ging ins Leere. Genervt wiederholte ich meinen Versuch an sein Eis zu kommen, bis ich mir dabei nach ner Zeit echt blöd vorkam. Suzaku hingegen fand mein sinnloses Rumgefuchtel wohl recht amüsant.

„Lass es mich doch bitte wissen, wenn klein Lulu sich wieder beruhigt hat und sich dann wieder um sein eigenes Eis kümmert. Denn das schmilzt gerade langsam aber sicher weg.“

Ich hielt in meiner Bewegung inne und sah ihn von unten herauf gereizt an. Bevor ich jedoch auf seine blöde Aussage antworten konnte, spürte ich plötzlich wie etwas kühles, feuchtes meine Hand hinunterlief. Na toll. Das schöne Eis...

Genervt wandte ich mich von Suzaku ab und leckte mir stattdessen grummelnd das geschmolzene Eis von meiner Hand. Von Suzaku war währenddessen nur ein leises Lachen zu hören.

„Das passiert halt wenn man nicht aufpasst. Du bist manchmal echt wie ein kleines Kind. Zeig mal her~“, grinste er schadenfroh und griff sanft nach meiner Hand.

Diese zog er dann zu sich und begann ebenfalls über eben genau diese zu lecken. Mir stieg abrupt die Röte ins Gesicht. Was zum Henker macht er denn da?! Ich meine, es war nicht unangenehm, seine Zunge auf meiner Hand zu spüren. Ganz im Gegenteil. Diese kleine Geste erinnerte mich an vergangene Nacht, in der er mich ebenfalls sanft mit seiner Zunge berührt hatte. Nur war das an einer ganz und gar anderen Stelle gewesen! Mah~ meine Gedanken schweiften zu diesem Zeitpunkt wieder in eine ganz bestimmte Richtung ab. Eine, die definitiv nicht jugendfrei war!

Als könnte Suzaku meine Gedanken lesen, wanderte er mit seiner Zunge von meinem Handrücken gezielt zu meiner Handfläche. Und von dieser aus auch noch quälend langsam meinen Mittelfinger bis zur Spitze hoch. Oh Gott... hatte er eigentlich überhaupt eine Ahnung was er da gerade tat? Ich war kurz davor mich gehen zu lassen und alles um uns herum zu vergessen. Allerdings war das keine gute Idee. Nicht hier. Ich unterdrückte ein wohliges Seufzen und sah schnell zur Seite. Allein schon bei dem bloßen Anblick, wie Suzaku seine Zunge spielerisch über meine Haut gleiten ließ, musste ich mich zusammenreißen. Er wusste ganz genau, dass er mit seiner Zunge geschickt war. Warum musste er mir das denn ausgerechnet hier in der Öffentlichkeit beweisen wollen?! Wusste er denn gar nicht, was er damit anstellen könnte? Dieser blöde Idiot! Nya~ wenn er so weiter machte...

„...um noch mal aufs vorherige Thema zurückzukommen, Lelouch. Ich wollte dich gerne bitten, mir vielleicht etwas Nachhilfe in Mathe zu geben. Als Gegenleistung bekommst du auch was von mir...“, hauchte er plötzlich sacht gegen meine Handfläche, woraufhin ich nur zusammenzuckte und meine Hand reflexartig wieder wegzog.

Wieder in die Realität zurückgeholt, sah ich ihn nur mit einem leicht erschrockenen, zugleich aber auch verwirrten Blick an. Suzaku hingegen grinste amüsiert und beugte sich wieder leicht zu mir vor.

„Und was sagst du? Hast du mir überhaupt zugehört?“

„...was genau heißt ich bekomme was von dir?“, stellte ich die Gegenfrage.

Plötzlich verzog er verärgert das Gesicht und tippte mir unsanft gegen die Stirn.

„War klar, dass du nur diesen Teil mitbekommen hast. Meine Bitte hast du wohl vollkommen ausgeblendet, mh? Du bist wirklich unglaublich...“

Auf seine Bemerkung hin, grinste ich nur frech und sah ihn herausfordernd an. Er wollte also, dass ich für ihn den Lehrer spielte? Nachhilfeunterricht in Mathe, mh? War für mich kein Problem und versprach eigentlich auch recht interessant zu werden. Denn Suzaku war mir zwar körperlich überlegen, aber dafür konnte ich ihn problemlos mit meinem herausragenden Wissen schlagen. Es bot mir also eine gute Gelegenheit ihm zu beweisen, dass auch ich ihm überlegen sein konnte. Zwar nicht auf dieselbe Art und Weise wie er mir beim Sex, aber es war doch schon mal ein Anfang, oder? Oh ja, mir gefiel diese Idee wirklich ganz gut.

„...na gut. Ich helfe dir bei Mathe, aber das kostet dich auch ganz schön was~“, antwortete ich ihm entschlossen.

Suzaku sah mich auf meine Antwort hin erst etwas überrascht an, wobei sein Blick jedoch nach ner Zeit immer skeptischer wurde. Nachdenklich wandte er sich dann wieder seinem Eis zu, bevor dieses sich ebenfalls noch selbstständig machen würde. Ich tat es ihm gleich, leckte abwartend an meinem Eis und beobachtete ihn neugierig. „...alles klar! Dann lass uns zu dir und gleich mit dem Lernen anfangen. Je eher desto besser.“

Auf seine Aussage hin, musste ich leicht grinsen. Na das ging ja schnell.

„...maaahh~! Ich kann nicht mehr. Ich werde den Scheiß nie kapieren...!“

Suzaku ließ ein lang gezogenes und lautes Seufzen hören, woraufhin sein Kopf auch schon Bekanntschaft mit meinem Wohnzimmertisch machte. Und das nicht gerade sanft.

Oh man... ich musste mir so langsam wirklich eingestehen, dass Suzaku ein hoffnungsloser Fall war. Mathematik lag ihm einfach nicht. Genauso wenig wie mir Sport. Immerhin saßen wir nun schon seit fast 2 Stunden hier im Wohnzimmer und Suzaku hatte noch nicht mal das Erstellen der Gleichungen verstanden. Und wenn er damit schon seine Probleme hatte, sah ich für den nächsten Test wirklich schwarz. Dabei war Kurvendiskussion noch nicht mal so ein schweres Thema. Zumindest nicht, wenn man es von Anfang an verstanden hatte. Was bei Suzaku wohl nicht der Fall war. Ebenfalls seufzend erhob ich mich hinter ihm auf der Couch, auf welcher ich bis gerade eben noch gelegen und drauf gewartet hatte, dass Suzaku die von mir gestellten Übungsaufgaben erledigte. Suzaku selbst saß auf dem Teppich vor dem Tisch und mit dem Rücken zu mir an die Couch gelehnt. Von seiner anfangs so großen Motivation, war nun nicht mehr viel übrig. Aber was hatte er denn bitte erwartet? Dass er auf Anhieb alles verstand und in der nächsten Klausur ne 1 schrieb? Das würde an ein Wunder grenzen. Selbst mit einem so guten Lehrer wie mir, würde er nicht in nur wenigen Stunden zum Mathematiker werden. Wobei ich schon gedacht hatte, dass es nicht so schwer sein würde seine Lücken zu füllen. Da hatte ich mich mal wieder gewaltig verschätzt. Blöderweise passierte mir das in letzter Zeit öfter...

„...zeig mal her. Wo bist du denn?“, fragte ich ruhig und platzierte gelangweilt meine Arme

auf seinem Kopf, um mich somit abzustützen und auf das vor ihm liegende Heft sehen zu können.

„... elendig am verrecken. Was sonst?“

Auf diese Bemerkung hin, verlagerte ich genervt mein ganzes Gewicht auf seinem Kopf und ebenso auch auf seinem Rücken.

„Stell dich nicht so an. Du wolltest, dass ich dir Mathe beibringe und nun gib dir auch Mühe, es endlich zu verstehen. Ich könnte mir auch schöneres vorstellen, als an nem Samstag Nachmittag hier in meinem Wohnzimmer rumzuhängen und dir Nachhilfe zu geben. Also hör auf zu meckern und schau zu wie ich das mache.“, fuhr ich ihn leicht genervt an und griff nach dem Kugelschreiber, der vor mir auf dem Tisch lag.

Meine Aktion kommentierte er mit einem kurzen Grummeln, bevor er wieder langsam seinen Kopf hob und ebenfalls auf das Blatt vor ihm blickte. Gelangweilt begann ich mir dann Suzakus Rechnungen durchzulesen, um einige Rechenschritte auszubessern und ihm die ersten beiden Aufgaben vorzurechnen. Lauter Flüchtigkeitsfehler... das Prinzip hatte er ja schon irgendwo verstanden, jedoch konzentrierte er sich nicht richtig. Wahrscheinlich lag da einfach sein Problem.

„...ich hab keine Lust mehr. Lass uns doch morgen weiter machen, Lelouch.“

„Bitte? Du bist gerade mal 2 Stunden am lernen!“

Plötzlich erhob er sich schlagartig, womit ich wieder rücklings auf der Couch landete. Leicht verwirrt sah ich ihm nach, wie er in Richtung Küche verschwand und mich so gesehen einfach hier sitzen ließ. Was sollte das denn jetzt? Hatte ich mich gerade verhöhrt? Erst war er total scharf darauf, Mathe zu lernen und jetzt war er es nach knapp 2 Stunden schon wieder leid? Wusste er eigentlich was er wollte?

„Willst du auch ne Cola?“, war das einzige was nun aus der Küche zu hören war.

„Nein. Ich will, dass du deinen Hintern wieder ins Wohnzimmer bewegst und dir endlich den Mist hier einprägst.“, erwiderte ich daraufhin, verdrehte genervt die Augen und machte mich nun auch auf den Weg in die Küche.

Er war gerade dabei den Kühlschrank nach besagter Cola zu durchsuchen, als ich ihm die Kühlschranktür wieder vor der Nase zuknallte. Verwundert wandte er mir dann seine Aufmerksamkeit wieder zu und hob fragend seine Augenbraue. Ich verschränkte missbilligend die Arme vor meiner Brust und sah ihn abwartend an.

„...was hast du?“, kam es dann nach ner Zeit von Suzaku.

Diesmal war ich an der Reihe ihn verwundert anzuschauen. Was ich habe? Ach nichts besonderes~ ich versuch dir hier nur ein bisschen Mathe beizubringen, damit du die Nachprüfung einigermaßen gut hinbekommst. Nichts weiter... Sag mal geht's noch?!

„Manchmal könnt ich dir echt mit der Faust ins Gesicht schlagen, weißt du das? Stell dich gefälligst nicht dumm. Du weißt ganz genau, was ich habe!“, brachte ich aufgebracht heraus.

Er sah mich daraufhin kurz gelassen an, ließ dann aber doch ein lautes Seufzen hören und gab sich geschlagen.

„...ist ja gut. Ich lerne ja! Aber können wir nicht zumindest ne Pause von ein oder zwei Stunden machen?“

„Du hast doch in ner Stunde eh wieder alles vergessen. Und das ist definitiv nicht Sinn der Sache. Und außerdem kannst du nicht-...“

Plötzlich hielt Suzaku mir bestimmt den Mund zu und grinste mich an.

„...jetzt kommen Sie mal wieder runter, Herr Lehrer. Solange ich den ganzen Mist bis zur Nachprüfung drauf habe, reicht das doch vollkommen aus oder? Außerdem bin ich nicht für sechs Wochen bei dir eingezogen um zu lernen. Mir schwebt da nämlich was ganz anderes vor~“, flüsterte er frech und hauchte mir flüchtig ins Ohr.

Ich zuckte merklich zusammen und wandte reflexartig meinen Kopf von ihm ab. Mir lief unvermeidlich ein kurzer kalter Schauer den Rücken runter, während ich versuchte mich wieder zu fangen. Es war ab und an wirklich nervend so intensiv auf seine Berührungen zu reagieren. Er musste sich noch nicht mal groß anstrengen und hatte mich schon in der Hand. Obendrein hatte er auch gelernt, diese übertriebenen Reaktionen meinerseits für sich zu nutzen. Und das gefiel mir absolut gar nicht!

Suzaku beobachtete interessiert, wie ich unzufrieden das Gesicht verzog und fing dann an zu lachen. Bevor ich jedoch irgendetwas erwidern konnte, hatte er mich schon zu sich gezogen und mich geküsst. Durch diese plötzliche Aktion öffnete ich überrascht meinen Mund, was er direkt ausnutzte und mit seiner Zunge spielerisch in diesen eindrang. Ehe ich mich versah, hatte er auch schon seine Arme um meine Hüfte geschlungen und mich näher an sich ran gezogen. Als ich mich wieder gefangen hatte, erwiderte ich den Kuss fordernd und vergaß daraufhin auch wieder, weshalb ich mich eben noch so aufgeregt hatte. Suzakus heiße Zunge war immerhin viel interessanter. Allerdings löste er sich nach kurzer Zeit wieder von mir, was ich nur mit einem lauten Grummeln quittierte.

„Hast du dich jetzt wieder beruhigt?“, kam es dann auch schon wieder von ihm.

Beruhigt? Wie sollte ich mich bitte bei so einem Kuss beruhigen? Er hatte mich eher wieder an meinen ja vorhin vergeblichen Versuch, Suzaku ins Bett zu bekommen erinnert. Ich war nun viel eher wieder angestachelt. Und außerdem waren wir alleine. Nunally und Sayako waren noch außer Haus und ich wäre doch wirklich blöd, wenn ich diese Gelegenheit nicht nutzen würde, oder? Nachdenklich sah ich zu Suzaku, welcher mich immer noch abwartend musterte. Allerdings veränderte sich sein Gesichtsausdruck, als er meinen entschlossenen Blick bemerkte.

„...ich glaube, ich möchte gar nicht erst wissen was wieder in deinem Kopf vorgeht. Vergiss es, Lelouch. Da geh ich doch lieber wieder lernen, als jetzt mit dir ins Bett zu springen und mir hinterher wieder dein Gejammer anhören zu dürfen.“

„Du bist es selber Schuld. Hättest du nicht versucht vom Thema abzulenken, wäre ich gar nicht erst wieder auf solche Gedanken gekommen.“, konterte ich gleichgültig und sah ich fordernd an.

„Ich hab gesagt vergiss es. Du weißt ganz genau, dass ich mich wenn ich einmal angefangen habe, nicht mehr zurückhalten kann. Und jetzt lass uns weiterlernen gehen...“

Gerade als er sich umdrehen und wieder ins Wohnzimmer gehen wollte, griff ich entschlossen nach dem Bund seiner Jeans und hielt ihn somit zurück. So kam er mir nicht davon. Ich gab

mich jetzt nicht mit nur einem kleinen Kuss zufrieden. Nicht nachdem ich ihn heute Mittag fast soweit gehabt und er beinahe nachgegeben hätte. Beziehungsweise hätte er nachgegeben, wenn Shirley nicht plötzlich ins Zimmer geplatzt wäre.

„Suzaku...“

Angesprochener sah erst etwas verwirrt runter auf meine Hand und dann widerwillig zu mir. Ich erkannte eine Spur von Unsicherheit in seinen grünen Augen und beschloss sofort mir diese zu nutze zu machen. Egal was er auch sagte, er konnte nicht leugnen, dass ihn der Kuss nicht auch ein bisschen angestachelt hatte.

„Du bist mir noch etwas schuldig. In mehrerlei Hinsicht...“

„Ich wüsste nicht was!“, erwiderte er gespielt unwissend und lächelte mich überfreundlich an.

Ich sah ihn daraufhin nur missbilligend an und griff etwas ungeduldig nach seinem Kinn. Ohne zu zögern, zog ich ihn zu mir und versiegelte meine Lippen mit den seinen.

